



Nathan Howard/Getty Images

Wie kam ein Attentäter so nah an Trump heran?

- Joel Hilliker
- [27.04.2026](#)

Guten Morgen!

Ein Möchtegern-Attentäter, der mit einer Schrotflinte, einer Handfeuerwaffe und Messern bewaffnet war, kam am Samstagabend bis auf 100 Meter an Präsident Trump heran und eröffnete das Feuer. Der bewaffnete Einbruch beim White House Correspondents' Association Dinner ist einer von mehreren Sicherheitsverstößen und Attentatsversuchen gegen Trump in den letzten zwei Jahren.

- „Wir müssen aus den Ereignissen der letzten Nacht lernen, und das werden wir auch“, sagte der amtierende Generalstaatsanwalt Todd Blanche, „aber die erste Erkenntnis ... ist, dass das System funktioniert hat. Wir haben den Verdächtigen gestoppt.“

Tatsächlich geben die Sicherheitsmängel, die diesen Beinahe-Zwischenfall ermöglichten – in demselben Hotel, in dem vor 45 Jahren Präsident Ronald Reagan angeschossen wurde – Anlass zu großer Sorge.

- Cole Tomas Allen, 31, aus Torrance, Kalifornien, umging einen Großteil der Sicherheitsvorkehrungen der Veranstaltung, indem er sich einen Tag im Voraus als Gast im Washington Hilton registrierte.
- Minuten vor dem Anschlag schickte er Familienmitgliedern ein erschreckendes Manifest, in dem er Missstände in der Trump-Regierung anprangerte, Pläne für Anschläge auf Beamte vom höchsten bis zum niedrigsten Rang skizzierte und sich sogar in Echtzeit über die laxen Sicherheitsvorkehrungen im Hotel lustig machte.
- Mehrere Gäste berichteten von Anzeichen für schlechte Sicherheitsvorkehrungen: keine Kontrollpunkte an den Türen auf Straßenebene, Tickets wurden kaum geprüft, keine Taschenkontrollen.
- Während des Dinners sprintete Allen durch einen äußeren Sicherheitskontrollpunkt außerhalb des Ballsaals und schoss auf einen Secret Service Agenten, der durch eine Weste geschützt war. Die Agenten erwiderten das Feuer und überwältigten ihn im Treppenhaus der Lobby, bevor er die 2600 Gäste im Inneren erreichen konnte.

Was wäre, wenn Allen eine Bombe bei sich gehabt hätte?

Dramatische Ereignisse wie diese schüren Verschwörungstheorien, die die Loyalität der Sicherheitsbeamten des Präsidenten in Frage stellen, obwohl der Präsident selbst sein volles Vertrauen in sie ausgesprochen hat.

Dennoch sind in einer offenen Gesellschaft die potenziellen Gefahren praktisch unbegrenzt, und perfekte Sicherheit ist unmöglich.

- Eine einzige entschlossene Person – bewaffnet mit einfachen Schusswaffen, einem Manifest und dem Überraschungsmoment – kann öffentliche Veranstaltungen, Geschäftsräume und die Bewegungs- und Versammlungsfreiheit, die das amerikanische Leben ausmachen, ausnutzen.

Das politische Klima wird in der Trump-Ära immer unbeständiger und gefährlicher.

- Die US-Capitol Police Bedrohungsfälle gegen Gesetzgeber sind im Jahr 2025 um 58 Prozent gestiegen und werden in diesem Jahr weiter zunehmen. Unabhängige Beobachter berichten, dass politische Gewalt und Belästigung landesweit in die Höhe schnellen, angeheizt durch Einzelkämpfer, Online-Rhetorik und polarisierte Missstände.

Dass Präsident Trump nicht ermordet wurde, liegt nicht daran, dass „das System funktioniert hat“. Es ist, weil Gott diesen Mann beschützt! Und Gott beschützt ihn, weil er bestimmte Prophezeiungen für Amerika erfüllt.

Wenn so etwas passiert, sollten Sie nicht nur die Augenbrauen hochziehen, den Kopf schütteln und weitergehen. Schauen Sie sich das breitere prophetische Bild an, das sich in Amerika und in der Welt entfaltet, und erkennen Sie an, dass der allmächtige Gott diese Ereignisse steuert, um seinen Plan zu erfüllen.

MERCOSUR will die Mitgliedschaft Venezuelas überdenken: Die südamerikanische Handelsgruppe MERCOSUR bereitet sich darauf vor, Venezuela möglicherweise wieder aufzunehmen. Am 22. April sagte der brasilianische Vizepräsident Geraldo Alckmin, Venezuela befinde sich jetzt in einem „anderen Moment“, nachdem die US-Streitkräfte im Januar den Diktator Nicolás Maduro abgesetzt hätten. Die rohstoffreiche Nation war 2017 von der Mitgliedschaft suspendiert worden, weil sie demokratische Regeln und Handelsversprechen gebrochen hatte. Unter der amtierenden Präsidentin Delcy Rodríguez ist Venezuela dabei, die Beziehungen zu den Vereinigten Staaten, dem Internationalen Währungsfonds, ausländischen Ölgesellschaften und dem MERCOSUR wieder aufzubauen. Der Chefredakteur der *Posaune* Gerald Flurry schrieb in „[Deutschland vereint die Welt gegen Amerika](#)“, dass der MERCOSUR sich mit der Europäischen Union gegen die USA verbündet. Die Aufnahme von Venezuelas Öl, Gas, Gold, Erz und Diamanten in die Gruppe wird diese viel stärker machen.

Vatikan will KI kontrollieren: Papst Leo XIV. ergreift energische Maßnahmen zur Kontrolle künstlicher Intelligenz. Einem Bericht von Axios vom Freitag zufolge ist die römisch-katholische Kirche zutiefst besorgt über einfach zu bedienende KI-Tools, die realistische Fake News, Videos und Stimmen erzeugen, die die Menschen täuschen. Der Vatikan ist schneller als die meisten anderen Regierungen dabei, Regeln für diese mächtige neue Technologie aufzustellen, Partnerschaften im Bereich der Cybersicherheit auszubauen und formelle KI-Regeln und Überwachungssysteme innerhalb des souveränen Staates Vatikanstadt einzuführen. Leo wählte seinen päpstlichen Namen zu Ehren von Papst Leo XIII., dessen berühmte Enzyklika *Rerum Novarum* (Von neuen Dingen) sich mit der industriellen Revolution befasste und den sogenannten dritten Weg des Katholizismus vorantrieb, der sowohl den freien Markt als auch den Sozialismus ablehnt und den katholischen Einfluss fördert, eine Aktualisierung des mittelalterlichen Feudalsystems. Während sich die Welt erneut mit den „neuen Dingen“ und der technologischen Revolution auseinandersetzt, ergreift der Katholizismus erneut die Gelegenheit, seinen Einfluss geltend zu machen.

Französischer Präsident: USA, China und Russland sind „tot gegen die Europäer“: Emmanuel Macron, Präsident Frankreichs, warnte am Freitag, dass Europa seine eigenen Interessen verteidigen muss, weil die USA, China und Russland „tot gegen“ es sind. Bei einem Gespräch in Athen mit dem griechischen Premierminister sagte Macron, er erwarte, dass sich die Spannungen zwischen der EU und den USA auch nach der Präsidentschaft von Donald Trump weiter verschärfen werden. Er bemerkte: „Dies ist der richtige Moment für uns, um aufzuwachen.“ Die Bibel prophezeit, dass die Feindseligkeit der Europäer gegenüber den USA ein [unheilvoller Trend für die ganze Welt](#) ist.

USA streben neue Beziehungen zu Eritrea an: Die USA erwägen, einen Reset der Beziehungen zu Eritrea einzuleiten, berichtete das Wall Street Journal am Donnerstag. Dazu könnte die Wiederaufnahme der diplomatischen Beziehungen auf hoher Ebene und die Lockerung der Sanktionen gehören. Ägypten hat Berichten zufolge Gespräche zwischen dem US-Gesandten für Afrika und dem Präsidenten und Außenminister Eritreas vermittelt. Dies ist eine Reaktion auf den Iran, der den Schiffsverkehr in der [Straße von Hormuz](#) Krise und die vom Iran unterstützten Huthis, die nun damit drohen Schiffe in der [Meerenge von Bab el-Mandeb](#) anzugreifen. Die USA versuchen, die radikale terroristische Macht des Iran an diesen [lebenswichtigen maritimen Engpässen](#) zu bekämpfen, aber die Bibel prophezeit, dass diese Bemühungen scheitern werden. Eritrea wird bald auf die Liste der mit dem Iran verbündeten Nationen am Roten Meer gesetzt werden.

Die USA und die EU unterzeichnen Memorandum über Mineralien: Am Freitag waren EU-Handelskommissar Maros Sefcovic und US-Außenminister Marco Rubio bei der Unterzeichnung eines Memorandums über die Partnerschaft bei kritischen Mineralien zugegen. Dieser Schritt ist Teil von Amerikas Bestreben, in den von China dominierten Markt für Seltene Erden und Mineralien einzudringen. Unabhängig davon, welche Erfolge die Trump-Regierung im Welthandel erzielt oder für sich beansprucht, warnt die biblische Prophezeiung, dass Europa bald eine wirtschaftliche Allianz mit China eingehen wird, was [verheerende Folgen](#) für die USA haben wird.

Update zum Iran-Krieg

- **Der Iran hat ein neues Abkommen vorgeschlagen**, um seinen Terrorismus in der Straße von Hormuz auszusetzen und separat über sein Atomprogramm zu verhandeln, wie Axios berichtet. Die Vereinigten Staaten haben bisher darauf bestanden, dass jedes Abkommen nicht nur das Atomprogramm des Landes, sondern auch dessen vollständige Demontage beinhalten muss.
- **Mohammed Bagher Ghalibaf**, Sprecher des iranischen Parlaments, musste nach Angaben von Iran International von

seinem Amt als Hauptverhandlungsführer mit den USA zurücktreten, offenbar weil Ghalibafs Team ohne Genehmigung nukleare Zugeständnisse angeboten hat.

- **Präsident Donald Trump** hat heute auf Truth Social gepostet, dass die Arbeit seiner Vorgänger mit dem Iran „ein garantierter Weg zu einer Atomwaffe war“, dass dies „mit dem Abkommen, an dem wir arbeiten, nicht passieren wird und nicht passieren kann“.
- **Der Verzicht auf** sein Atomwaffenprogramm scheint die rote Linie des Iran zu sein. Die Welt schaut nun zu, ob die USA ihre eigenen roten Linien wieder auslöschen werden.